

WOHNQUARTIER ILVERSGEHOVENER PLATZ

EINLADUNGSWETTBEWERB NACH RPW



Das zu beplanende Grundstück befindet sich am Kreuzungspunkt von Magdeburger Allee und Stollbergstrasse und bildet zum einen den Abschluss der entwickelten Magdeburger Allee zum anderen die westliche Städtebauliche Raumkante des Ilversgehovener Platzes. Das ehemals mit einem Solitärkörper gebaute Grundstück befindet sich zudem an der Schnittstelle zwischen der vier- bis fünfgeschossigen strassenbegleitenden Bebauung der Magdeburger Allee und der sich am Ilversgehovener Platz anschließenden heterogenen Vorstadtstruktur mit z.T. kleinteiligen Wohn-, Handel- und Gewerbebebauungen.

Die für Stadterweiterungen typische Blockrandbebauung, die sich auf dem Plangrundstück als Fehlstelle darstellt, wird mit einer geschlossenen Bebauung ergänzt. Eine Städtebauliche Besonderheit stellt die an der Südwestlichen Ecke des Grundstücks verdichtete Kreuzungssituation dar. Durch das Zusammentreffen von Stollbergstrasse, Lagerstrasse und Magdeburger Allee entsteht eine zum Platzsituation mit vielschichtigen Qualitäten.

Die entlang der Stollbergstrasse geplante 4-5-geschossige Bebauung orientiert sich an den Gebäuden westlich des Grundstücks. Die vorgefundenen Versätze im Blockrand werden aufgenommen und zum Prinzip der geplanten Struktur. Private Vorgartenzonen schaffen zum einen eine Distanz der Häuser zur Strasse, zum anderen wird eine bessere Belichtung der streng Nord-Süd gerichteten Häuser hinter der südseitigen geschlossenen Blockrandbebauung erreicht. Einzelne Häuser werden im Blockrand ablesbar und dienen der Adressbildung. Am Kreuzungspunkt der Stollbergstrasse mit der Magdeburger Allee verdichtet sich der Baukörper, bildet mit seiner Massivität einen charakterstarken Kopfbau und leitet zu einer gestaffelten Häuserstruktur entlang der Magdeburger Allee über.

Um eine grösstmögliche Klarheit im konzeptionellen Umgang mit einer Blockrandbebauung zu erreichen, wurde die Gebäudestruktur im Blockrand soweit verdichtet, das auf eine zusätzliche hochbauliche Bebauung im Blockinneren verzichtet werden kann. Möglich wird das durch eine 15 bzw. 16m tiefe Grundrisstypologie. Durch einen wechselseitigen ca. 5m tiefen

Versatz der Baukörper werden auch die tiefliegenden Räume im Grundriss qualitativ belichtet. Zudem erlauben die geplanten Versätze, das die Wohnungen nicht ausschliesslich Nord-Süd gerichtet sind. Durch die mögliche zusätzlich Ost- oder Westausrichtung entstehen Wohnungen im Blockrand, die überwiegend nach 3 Seiten orientiert sind. Die dadurch zusätzlich gewonnen Seitenblicke in die Stollbergstrasse und die Aufwertung der hofseitigen Schlafräume mit Ost-West-Ausrichtung lassen an diesem Ort besonders hohe Wohnqualitäten erwarten. Das parkähnliche Hofinnere steht ausschliesslich den Bewohnern zur Verfügung.

Die geplante Überbauung setzt sich zusammen aus einer Gewerbefläche im Erdgeschoss entlang der Magdeburger Allee, den Wohnungen vom Hochparterre bis zum Staffelgeschoss sowie einer Tiefgarage im Hof. Die geplante Handelsfläche im Erdgeschoss entlang der Magdeburger Allee besetzt mit einem Cafe den Kreuzungspunkt und leitet in die Stollbergstrasse über. Die Eingänge der Wohnhäuser erreicht man über eine gestaffelte Vorgartenzone. Die Erschliessung ist als Zweispänner konzipiert. Alle Wohnungen sind von der Strasse zum Garten durchgesteckt und profitieren von den jeweiligen Qualitäten. Gedeckte Loggien nach Süden, Osten oder Westen bilden den privaten Aussenraum jeder Wohnung.

Eine flexible Gestaltung bzw. Nutzung der Wohnung wird auf zwei Ebenen erreicht. Die Anzahl der Zimmer pro Wohnung lässt sich entlang der Stollbergstrasse durch sich wiederholende Schaltzimmer nach Bedarf ändern. Der Wohnungsmix kann dadurch je nach Marktlage bis in die Bauphase hinein angepasst werden. Im Inneren der Wohnungen wird durch die weitgehend gleichgeschaltete neutrale Ausformulierung der einzelnen Zimmer erreicht, das z.B. das Schlafzimmer zur Strasse oder zum Garten nach Belieben bezogen werden kann. Die Tagräume orientieren sich ausschliesslich nach Süden. Die Häuser an der Magdeburger Allee weisen pro Geschoss je 2 Wohnungen auf. Eine Ost-West ausgerichtete 4-Zimmer Wohnung kann um das benachbarte Apartment zur 5- bis 6-Zimmer Wohnung erweitert werden.

Die barrierefreie Erschliessung aller Wohnungen und der Gewerbeeinheit passiert über die natürlich belüfteten Treppenhäuser mit Aufzug in alle Geschosse. Eine zentrale Tiefgarage bindet sämtliche Treppenhäuser im

Untergeschoss an, welche auch als 1. Rettungsweg dienen. Der zweite Rettungsweg passiert über das Anleiten an der Stollbergstrasse. Es werden alle Wohnungen erreicht.

Der Gestaltung der Freiräume liegt das Prinzip des gemeinschaftlichen Miteinanders zu Grunde. Entlang der Stollbergstrasse eint ein durchgehendes Vorgartenthema das Straßenbild. Es findet sich in den umliegenden Straßenzügen wieder und unterstützt die Prägung als Wohnquartier.

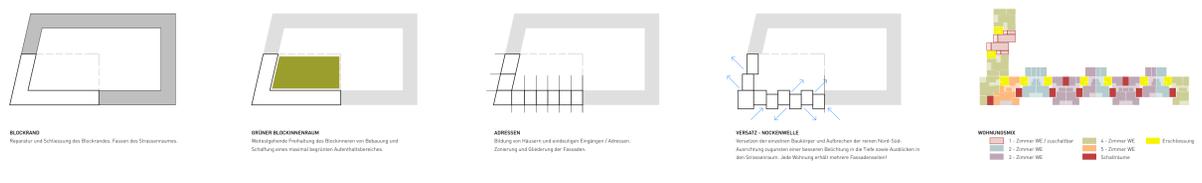
Die Vorgärten bedienen sich klassischer Gestaltungselemente wie Hecke, Beet, Rasen und Bänke. Diese sind in freiem Wechsel den Gebäuden vorgelagert. Eine nachbarschaftliche Kommunikation ist erwünscht und wird dadurch unterstützt.

Der großzügige Innenhof wird gemeinsam genutzt. Der Zugang erfolgt über die hinteren Ausgänge aus dem Hochparterre bzw. direkt aus den anliegenden Wohnungen. Ein Holzdeck verbindet sich barrierefrei über Rampen mit dem Garten. Sitzstufen und Plateaus in unterschiedlichen Höhenniveaus bieten Platz für Möblierung und ermöglichen somit das „Wohnen im Garten“.

Der etwas abgesenkte Garten gliedert sich in einen Rundweg mit größeren und kleineren Ausbuchtungen. Gerahmt wird dieser mit einem umlaufenden Staudenbeet. Mittig liegen zwei Inseln mit Spielflächen. Durch die geschwungene Gestaltung ergeben sich kleine intime Räume, welche durch Bänke ergänzt werden.

Der hintere Teil des Gartens ist eine mit Obstbäumen und Beerensträuchern bepflanzte Wiese. Größere zusammenhängende Strauchflächen schirmen empfindliche Bereiche zur Markthalle und zu den Rändern der Tiefgarage ab.

Der Garten bietet in seiner - einerseits kleinteiligen - andererseits großzügigen Gestaltung unterschiedliche Nischen und Gartenräume für alle Bewohner an. Man kann sich zurückziehen, in Ruhe verweilen oder die nachbarschaftliche Gemeinschaft finden. Eigeninitative Ergänzungen, wie selbstangelegte Beete, ein Kräutergarten oder ein Baumhaus lassen sich gut in Gestaltung aufnehmen.

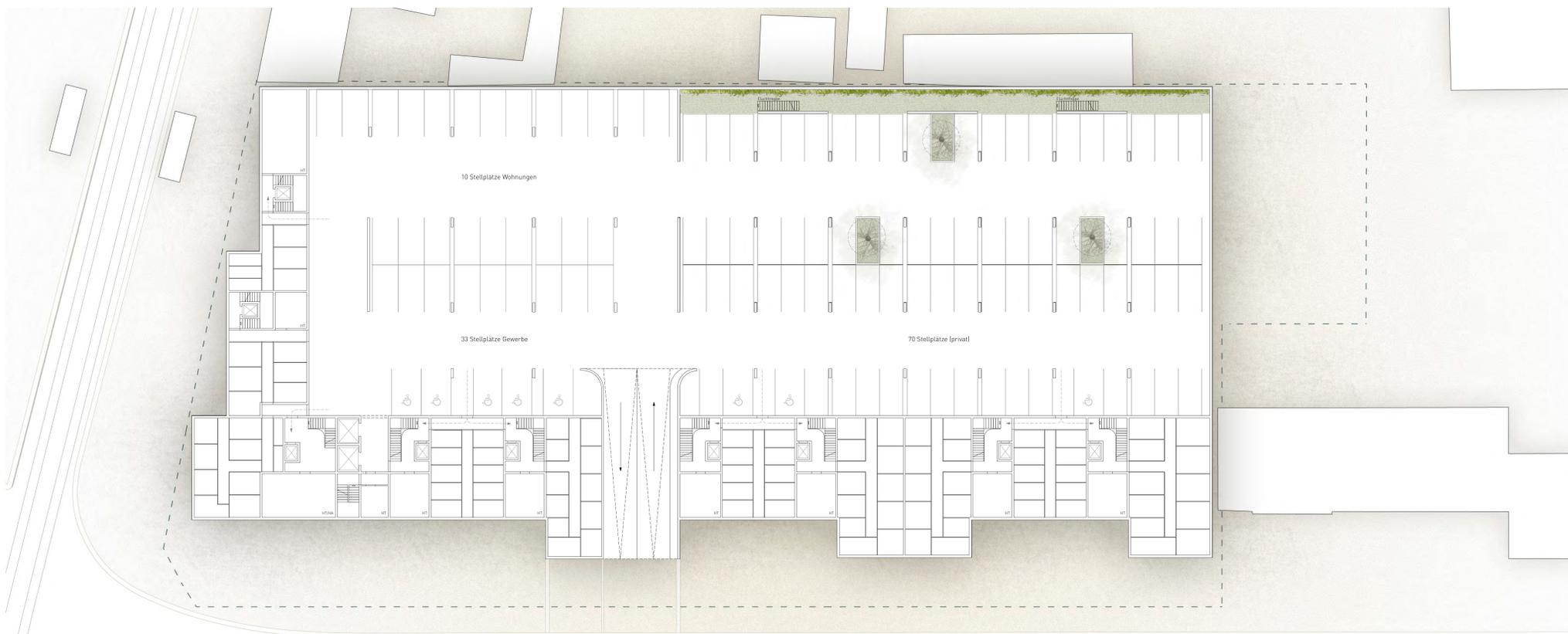


WOHNQUARTIER ILVERSGEHOVENER PLATZ

EINLADUNGSWETTBEWERB NACH RPW



GRUNDRISS TIEFGARAGE



GRUNDRISS TIEFGARAGE



WOHNQUARTIER ILVERSGEHOVENER PLATZ

EINLADUNGSWETTBEWERB NACH RPW



GRUNDRISS STAFFELGESCHOSS



GRUNDRISS REGELGESCHOSS



